



Laudation auf den YCB – Anlässlich der 80 Jahr Feier

Nidau, 20.08.2022

Cher Capitain de la BT, Liebe YCB Mitglieder, Liebe Gäste

Es freut mich, dass ich Sie heute hier in Wingreis im Clubhaus des YCB begrüßen darf.

Jetzt ist er also 80 Jahre alt geworden, der YCB. 80 Jahre sind für einen Menschen, ein stattliches Alter. Doch wie sieht das bei einem Club aus. Ist ein 80-jähriger Club nun eine rüstige oder junggebliebenen Dame. Diese Frage zu beantworten scheint mir nicht ganz einfach.

Auf der Suche nach der Antwort hatte ich das Glück, dass anlässlich der 50 Jahr Feier die Geschichte des YCB aufgearbeitet wurde. Das hat mir einen kleinen und sicher nicht vollständigen Einblick in die die Geschehnisse der Gründerzeit, der ersten Phase des Aufbaus des Clubs, bis in die 1990er Jahre gegeben, in denen der YCB als einer der Mitgliederstärksten Segelclubs der Schweiz in voller Blüte dastand.

Ja, 1942 das ist lange her. Mutig war das junge Mädchen YCB, dass sich in Zeiten des Krieges, deren Komplexität wir uns trotz der aktuellen Entwicklungen in der Welt, auch heute nur schwer vorstellen können, aufgemacht hat etwas Neues zu erschaffen. Sie hatte schon zur Gründungszeit einen Charakter, geprägt durch viele Interessen. Sie war keine Jollenseglerin, aber auch keine Yachtseglerin. Hat vielleicht in Twann oder Biel oder doch in La Neuveville gewohnt. Wer weiss das heute schon genau. Auch ihr Name war zu Beginn nicht in Stein gemeisselt. Bei der Namensgebung stand sowohl der Name «Yachtclub Bielersee» wie auch «Segelclub Bielersee» zur Diskussion.

Das Junge Mädchen hat sich in bis in die 1960er Jahre prächtig entwickelt, hatte grosse Träume von Häfen, Jollenstellplätzen und sogar von einem Hotel in Wingreis. Sie hat ein Zuhause in La Neuveville gefunden und ist wieder umgezogen, um schlussendlich doch in Wingreis zu landen. In dieser Zeit hat sie aber auch- mit der Gründung der Bordée de Tribord (BT)- einen Teil ihrer Zweisprachigkeit verloren. Deshalb freut es mich besonders, dass wir heute auch Mitglieder der BT begrüßen dürfen, haben wir doch mehr gemeinsam, als man auf den ersten Blick vermuten könnte.

Ein Zuhause, das war immer ein grosses Thema. Die nun schon 40 Jahre alte Dame hat diese dann in den 1980 auch definitiv in Wingreis gefunden. Und wie es so ist, hat sie sogar ein Haus gebaut, vor dem wir nun stehen. Kinder hat sie viele. Einige offensichtlicher, wie die Standorte Vingelz oder Rusel. Andere versteckt und nur bei gutem Hinschauen sichtbar.

Die Frage war aber, wie jung ist denn der YCB nun wirklich. Sie ist sicherlich junggeblieben, aber wie jung? Da ich heute Abend neben Organisatorischen wie Käse und Sitzordnungen noch Weiteres erzählen möchte, vertagen wir unsere Überlegungen auf heute Abend.

Es bleibt mir eine erste Danksagung. Ich möchte mich als Erstes beim Organisationskomitee, das all dies möglich gemacht hat bedanken. Ich bin froh, dass Rolf Weber und seine Crew, genauer gesagt Manfred Ott, Heinz Jakob, Stefano Carissimi und Philippe Bögli, dieses Jubiläumsfest möglich gemacht haben. Und ich bin auch froh, dass sie mir die guten, aber unmöglichen Ideen ausgedredet haben. Merci an das Organisationskomitee, ihr habt einen super Einsatz geleistet!

Als kleines Dankeschön werden wir euch zu einem Nachtessen einladen aber Achtung ich kann nicht versprechen, dass ich dann nicht auch noch weitere Ideen habe.

Einige von euch haben bemerkt, dass wir technische Hürden bei der Anmeldung eingebaut haben. Der QR Code müsste mit Twint oder einer Banken App gescannt werden. Ihr habt alle diese Hürden gemeistert. Wir haben daraus gelernt und werden beim nächsten Mal das Vorgehen einfacher gestalten.



Für alle, die noch kein Glas in der Hand haben, kann ich anschliessend die alkoholfreie Caipiriniha Bowle und eine Canberry-Prosecco (Silvester-) Bowle empfehlen. Auch habt ihr sicher bemerkt, dass wir diverse Geschicklichkeit- und Glücksspiele bereitgestellt haben. Diese sind nicht nur für die ganz Jungen gedacht, geht es doch heute auch darum, dass wir die Generationen vermischen. Gemeinsam das Glück Herausfordern hilft dabei. Versucht euer Glück und tragt euch in die Spiellisten ein. Die besten Resultate werden vor dem Dessert prämiert.

Auch das Namensschild soll dazu beitragen, dass wir uns besser kennen lernen. Vielleicht geht es euch ja wie mir, ich kann mir nämlich Namen nicht wirklich merken und es hilft mir, das Gesicht dazu gehörendem Namen zu sehen. Ausserdem bekommt ihr mit diesem Schild heute Abend auch was zu essen.

Weiter geht es dann um 18:15 mit der Rangverkündung und um 19:00 Uhr sind wir alle gespannt, ob die neue Elektroinstallation die Belastung aushält und wir dann die Öfen starten können.

Danke dass ihr alle den Weg nach Wingreis gefunden habt um den YCB gebührend zu feiern. Geplant waren ca. 80 Personen. Nun sind wir 120. Das ist fast ein Drittel des Clubs. Wir werden zusammenrücken müssen.

Ist aber nicht genau das der Zweck eines Clubs? In diesem Sinne freue mich also darauf, dass ich heute Abend nicht ganz so viel Platz habe.

Und jetzt ist es so weit. Ich bitte euch mit mir auf den YCB und seinen Zweck SEGLER DES BIELERSEES ZU VEREINEN anzustossen. Nur gemeinsam können wir Grosses entstehen lassen.

Happy Birthday YCB.

Liebe YCB Mitglieder, Liebe Gäste

Ein Fest ohne Essen ist kein Fest. Im Vorstand haben wir uns lange überlegt, wie den die 80-Jahr-Feier aussehen könnte. Es war ein Gala Dinner im Gespräch, ein Fest auf einem Kursschiff und noch viele weitere Varianten. Durchgesetzt hat sich aber das Einfache, das auch für unseren Club bezeichnend ist. Wir haben uns entschieden das Fest hier, bei uns in Wingreis abzuhalten. An dem Ort, wo das Zuhause des YCB ist und wo wir in Zukunft auch weitere Regatten machen und grosse oder kleine Feste feiern werden.

Bevor ich zu den Organisatorischen Punkten komme, möchte ich noch einmal auf die Dame die bereits ihren 60 Geburtstag gefeiert hatte, zurückkommen. Das war also in den späten 90er Jahren und um die Jahrtausendwende. Die Zeiten hatten sich geändert, die Gesellschaft damit auch. Clubs hatten immer mehr Mühe Mitglieder zu gewinnen und es wurde immer wichtiger sich selber zu verwirklichen. Das spürte auch der YCB.

Die Grossen Mitgliederzahlen der früheren Jahre wurden in den 90er und 2000er-Jahren nicht mehr erreicht. Die Flotten sind kleiner geworden und damit auch die Aktivitäten im Club. Der Individualismus wurde der Treiber dieser Zeit. Trotzdem war der YCB auch da noch Innovativ, als einer der ersten Clubs in der deutschen Schweiz hat er einen Trainer eingestellt. Und so hat sich meine eigene Geschichte mit der des YCB getroffen.

Heute präsentiert sich der YCB rüstig. Wir haben einen jungen Vorstand, mit mehr Frauen als Männer. Dazu einige neue Konzepte, wie das Roof Top Aperö oder die J70 Bewegung. Die Nachwuchssegler stehen vor einem bedeutenden Bootswechsel. Mit dem 29er wird neuer Schwung auf dem See Einzug halten. Der YCB bewegt sich. Es ist natürlich anders als vor dreissig Jahren, aber die Motivation bleibt dieselbe: GEMEINSAM SEGELN.



Einiges hat sich aber auch nicht verändert. Und da wird die Dame mit dem Alter immer schöner. Einen sehr schönen Teil des YCB sind die Chantys. Es hat mich unheimlich gefreut, als sich die Chantys bereiterklärt haben am Fest aufzutreten. Vielen Dank an die Chanty Crew für die passende Unterhaltung.

Ein Geburtstag ohne Geschenke ist nur ein halber Geburtstag. Aber was schenkt man einem Club und wer sollte das tun. Der 29er ist ein durch Swiss Sailing anerkannte Juniorenklasse. Der YCB ist bestrebt Jungen Seglern den Zugang zum Segeln zu erleichtern. Die jungen Segler können so ausprobieren welche Klasse für sie geeignet ist und im Falle eines Teambootes ebenfalls, ob das mit dem «Gspänli» auch wirklich funktioniert.

Es freut mich sehr, dass wir für diese Neuausrichtung von den Altpräsidenten eine Starthilfe erhalten haben. Mit einem grossen Betrag unterstützen sie die neue Strategie des YCB. Das Geld ist an Nachwuchsaktivitäten gebunden und der Vorstand wird entschieden, wann und wie das Geld investiert wird. Vielen Dank, dass die Altpräsidentin und die Altpräsidenten den YCB so aktiv unterstützen. Wenn du dich an diesem Geschenk beteiligen willst, hast du bald die Gelegenheit auf der Webseite des YCB.

Kein Twint oder keine Lust auf die neuen Zahlungsmethoden. Nimm mit mir Kontakt auf.

Beim zweiten Geburtstagsgeschenk hätte ich eigentlich sagen wollen, dass es in Rauch aufgegangen ist. Das Geplante Feuerwerk kann leider nicht durchgeführt werden.

Wir haben gebangt, gehofft und am Schluss feststellen müssen, dass wir uns in den Amtsmühlen verloren haben. Der Kanton Bern hat schlussendlich das allgemeine Verbot doch noch aufgehoben. Für uns war es aber einige Stunden zu spät. Schade, das Feuerwerk ist den heissen Temperaturen zum Opfer gefallen.

Im Nachhinein hätten wir auch den Mut haben können einfach zu bestellen, aber es ist wie bei den Regatten. Links war die bessere Seite, dass weiss jeder wenn er im Ziel ist.

Ich hoffe, dass ihr alle bereits einen Sitzplatz gefunden habt. Da wir so viele Anmeldungen hatten, mussten wir improvisieren. Rückt zusammen und genießt die Clubatmosphäre. Wichtig, Nehmt eure Weingläser mit an den Tisch. Die Beilagen kommen zu euch und damit es auch zu einem Erlebnis wird, müsst ihr den Käse am zentralen Buffet abholen. Nicht alle auf einmal. Das ist keine Boje. Wir beginnen rechts mit der ersten Runde. Anschliessend ist die Reihenfolge frei. Getränke gibt es im Clubhaus an der Bar. Die Bar Crew hilft beim Bezahlen und nimmt auch Bargeld an.

Beim Dessert ist es einfacher. Das muss man sich selber abholen. Wie auch die Dekoration, hat dies unser Pasta Bar Team hergestellt. Beides wie immer wunderbar. Wenn euch das Dessert gemundet hat, dann besteht die Gelegenheit diesen Genuss periodisch zu wiederholen. Die Pasta Bar ist auf dem Internet ausgeschrieben. Ein Besuch lohnt sich bei diesen Kochkünsten wirklich.

Danke an das ganze Pasta Bar Team und Silvia Wüthrich, für die Dekorationsarbeiten, das Backen und was es sonst noch alles zur Vorbereitung gebraucht hat.

Der letzte organisatorische Punkt betrifft noch die Aufräumarbeiten morgen früh. Das Organisationskomitee ist da noch ziemlich alleine. Wir brauchen also noch zwei, besser drei starke Hände die mithelfen den Platz wieder herzustellen. Melde dich doch schnell per Handaufheben oder anschliessend bei Rolf Weber.

Nachdem wir bereits am Aperó einigen Beteiligten gedankt haben, möchte ich die Liste der Danksagungen nun noch vervollständigen.

Felix Meyer und Monika Meyer haben in Ihrer Zeit als Präsident und Kommunikationsverantwortliche die Grundlagen geschaffen, damit ich auf die Berichte der Frühen Jahre zurückgreifen konnte. Vielen Dank für diese akribische Arbeit.

Weiter durften wir auf einige Sponsoren zählen. Das sind Käpten Oli, Bienne Nautic und das Restaurant Engelberg. Sie haben die Organisation entweder finanziell unterstützt oder Leistungen gratis erbracht.



Leider kam Sie nicht zum Einsatz, die Feuerwerksfachfrau Judith Kälin. Vielen Dank trotzdem für die Vorbereitungen und das Nachfragen. Vielleicht werden wir ja in Zukunft noch das Vergnügen eines Feuerwerks haben.

Hinter der Bar steht das Team Natalie Assaf, Davide Freda, Natascha Weber, Nino Jakob, Jan Moser und Lisa Eberhart. Sie sind erpicht auf Arbeit und bedienen uns gerne. Danke auch euch für euren Einsatz.

Ohne Daniel Wüthrich und Ihre Regattacrew hätte heute keine Regatta stattgefunden. Danke, dass ihr die Meute heute auf dem See im Griff behalten habt.

Zuletzt möchte ich noch meinen Vorstandskollegen danken. Sie gehen mit mir durch Hochs und Tiefs und sind immer eine Stütze. Ohne euch ginge es nicht.

Offen bleibt nun noch die Frage, wie alt der YCB denn nun wirklich ist. Jeder von euch muss das selber entscheiden. Für mich ist der YCB eine 30 Jährige Dame. Bereits ein bisschen gesetzt, aber voller Tatendrang und Freude auf Neues und was da kommen mag. Es liegt nun an uns, dass wir alle den YCB jung halten.

Happy Birthday und alles Gute für die nächsten 5 Jahre bis wir den 85 Geburtstag feiern dürfen und in 20 Jahren den 100sten.

Christoph Schüpbach
Präsident YCB

Es gilt das gesprochene Wort.